

# VISIONÄR<sup>®</sup>

Ein Blick hinter die Kulissen des Erfolgs.

# IHRE VISIONEN WERDEN WIRKLICHKEIT!



Einfach  
mehr  
Liquidität!

**GANZ EINFACH – WEIL AUCH WIR DIE ÄRMEL  
HOCHKREMPELN: BEIM MOBILIEN LEASING.**

Mobilien, Fuhrpark oder Immobilien – investieren Sie ohne Ihre Cash-Reserven anzutasten. Erarbeiten Sie mit uns Leasingmodelle, die exakt auf Ihre Bedürfnisse und Wünsche abgestimmt und auch steuerlich optimal gestaltet sind.

Mehr Infos unter 0810 20 52 51 oder [www.leasing.at](http://www.leasing.at)



**BAWAG  
PSK  
Leasing**

# Liebe Leser!

Der **VISIONÆR** ist eine Hommage an echte Vordenker unserer Zeit und erfolgreiche Umsetzer. Ein Blick hinter die Kulissen des Erfolgs, aus dem der Leser Mut schöpfen und lernen soll, sein eigenes Potenzial zu wecken. Oft braucht es nur ein bisschen Inspiration, um der Trägheit des Alltags zu entfliehen. Ich möchte gerne die außergewöhnlichsten Leute dieser Welt zeigen, aber nicht nur bekannte, sondern auch bisher unbekannte originelle Köpfe.

Rundherum: eine Inspirationsquelle für den Leser.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Freude mit der Lektüre.



A handwritten signature in blue ink, which reads "Walter Krobath".

Walter Krobath/Herausgeber

**ps: Die Video-Interviews und Erfolgs-Porträts stehen Abonnenten in voller Länge auf [www.visionaer.tv](http://www.visionaer.tv) zur Verfügung.**



# Inhalt

- 8 Eine sichere Wertanlage**  
Eine Kollektion automobiler Träume steht zum Erwerb
- 14 Othmar Hill**  
Der leidenschaftliche People-Manager
- 16 Franz Fischler**  
Der wahre Alpenrebell über Erfolg, Verantwortung und Verführung
- 18 Thomas Druyen**  
Die Zukunft des Stiftungswesen aus einer bemerkenswerten Perspektive
- 22 Ludwig Scharinger**  
»Wir leben in einer spannenden Zeit«
- 26 Franz Josef Radermacher**  
Von einem, der auszog, um die Welt zu retten
- 28 Die Finanzkrise**  
Ende einer langen Sackgasse
- 30 Gottfried Satek**  
»ad2book« – Ein neues Tool für Werbebuchungen
- 32 Gundula Schatz**  
Auf der Suche nach der Wahrheit
- 34 Der Sprung ins kalte Wasser**  
Helvig Kanduth über die Zukunft der Business-Hotels
- 36 »Endlich frei«**  
Schritte aus der Depression
- 38 Peter Muzik**  
Die Krise der Presse
- 41 Markus Moser**  
Das Erfolgs-Puzzle
- 44 Christian Kresse**  
Mut zur Nachhaltigkeit im Tourismus
- 46 Konzert-Marketing**  
Eine nicht alltägliche Form des Sponsorings
- 48 Laudamotion**  
Der Businessplan
- 52 Internetzukunft**  
Web 3.0: Das semantische Web soll es leichter machen, Inhalte zu finden
- 54 Luftkissenboot**  
Eine Initiative des VISIONÆR
- 56 Herbert Paierl**  
Standortpolitik als Steckenpferd
- 58 Robert Kanduth**  
Er fürchtet nur die Sonnenfinsternis
- 62 Felix Baumgartner**  
Die Marke Felix Baumgartner
- 66 Ingrid Brandstötter**  
Von der Schlafmaschine zur High-Tech-Wellness
- 68 The White House**  
Von starren Werberiesen und unverständenen Kunden
- 69 Zivilcourage**  
Erkenntnisse, gewonnen in schwierigen Zeiten
- 70 Was ist Erfolg?**  
Mann und Frau sind einem Irrtum unterlegen
- 72 Bön-Mönch: Nyima Dakpa Rinpoche**  
Hoffnungsträger vieler Kinder

---

**Impressum** Herausgeber Walter Krobath **Marken- und Rechteinhaber** Anton Wadler **Redaktionskoordination** Maria Laßnig **Redakteure dieser Ausgabe** Dr. Peter Muzik, Mag<sup>a</sup>. Michaela Asteriou, Dr. Stephan Schulmeister, Marion Fugléwicz-Bren, Dr. Giger-Bütler, Harald Frohnwieser, Univ.-Prof. Dr. Thomas Druyen, Mag. Dr. Dietmar Lackner, Maria Laßnig **Abonnement** abo@visionaer.info **Anzeigen** area 4 | Büro für Markenkommunikation, anzeige@visionaer.info **Lektorat** Mag<sup>a</sup>. Christina Halfmann **Vertrieb** Eigenvertrieb **Visuelle Gestaltung und Produktion** area 4 | Büro für Markenkommunikation **Druck** Ernst Ploetz Druck- und Verlagshaus GesmbH **Redaktionsanschrift** VISIONÆR Medienverlag, Herbertstraße 11, 9020 Klagenfurt **Redaktion** +43 (0)463 28 70 28, redaktion@visionaer.info **Internetservice** Agentur SchwarzerKater **Auflage** 10 000 Exemplare. **Anzeigenpreisliste** siehe www.visionaer.tv (Mediadaten). Alle Rechte von Beiträgen sind urheberrechtlich vorbehalten, VISIONÆR ist ein eingetragenes Markenzeichen.

# Eine sichere Wertanlage

VISIONÆR präsentiert eine einmalige Gelegenheit:  
Eine Kollektion automobiler Träume steht zum Erwerb.

*Text Michael Strobele Fotos VISIONÆR*

**N**ervöse Börsenkurse steigen und fallen, weltbekannte Banken in der Krise, Weltmärkte rumoren. Es wird offensichtlich: Nur Realwerte geben Sicherheit und können über Jahre hinweg täglich Freude machen, wie jene hier vorgestellte Sammlung edler Automobile, die zum Verkauf steht.

Rund 190 Fahrzeuge im Wert von 4,5 Millionen Euro repräsentieren motorisierte Ingenieurskunst aus zwei Jahrhunderten Fahrzeugbau: von ersten rollenden Entwürfen aus dem Jahre 1885 über automobiler Kuriositäten bis hin zu edlen Rassesportwagen, die selbstverständlich fahrbereit und bestens gepflegt auf einen neuen Besitzer warten. Üblicherweise sind Sammlungen beschränkt auf Produkte

einzelner großer Automobilnationen oder Sportwagen bestimmter Hersteller. Nicht so bei dieser Sammlung, die durch eine unglaubliche Bandbreite glänzt: von ersten rollenden Motor-Draisinen aus dem Jahre 1885 bis zu edlen Rassesportwagen aus den Häusern Jaguar, Maserati und Ferrari, garniert mit Fahrzeugen wie Citroën 2CV oder Mini Cooper, die heute Kultstatus genießen und morgen gleichermaßen im Wert steigen.

## **Exponate der automobilen Frühzeit**

Mit dabei sind drei Fahrzeuge aus dem 19. Jahrhundert und insgesamt zehn Automobile, die vor dem Ersten Weltkrieg gebaut wurden. Besondere Highlights sind die ersten Motor-Draisinen, allen voran der berühmte Benz »Patent



## OLDTIMER

Motorwagen« mit einem PS, der 1885 als erstes mit Benzin betriebenes Fahrzeug in die Geschichte einging.

Klingende Namen früherer Autopioniere wie De Dion, Ferguson oder Wanderer geben der Kollektion die besondere Note. Die Krönung dieser Epoche ist der Ford-T »Lizzy«, der Ende des Ersten Weltkriegs durch Fließband-

68er Generation, den deutschen VW »Brezel« Käfer oder den österreichischen Puch 500 als Beginn der Massenmotorisierung. Oder schmunzeln Sie über den Höhepunkt ostdeutscher Ingenieurskunst in Form eines Trabants.

Selbst einige Fahrzeuge berühmter Persönlichkeiten und Königshäuser finden sich in der Sammlung. Etwa eine



Fertigung das erste erfolgreiche Grossserienauto wurde und den Beginn der industriellen Revolution markierte.

Diverse Produkte von Morris, Bugatti, Delage oder der österreichischen Steyr dokumentieren die Zwischenkriegszeit, wobei mehrere damalige Modelle von Rolls Royce, Bentley oder Horch (später Audi) damals wie heute *noblesse oblige* der goldenen Zeiten versprühen, die zum Nimbus wertvoller Automarken führten. Der berühmte Rolls Royce »Silver Cloud« sowie Coupés von Jaguar oder Mercedes aus der Nachkriegszeit sind daher logische Erweiterungen der Sammlung.

### **Kultprodukte berühmter Persönlichkeiten**

Wer sich an Kuriositäten erfreuen will, wird mit der Sammlung ebenfalls gut bedient. Wer erinnert sich noch an BMW Isetta mit Fronteinstieg oder NSU Motorkraftwagen? Erleben Sie die Citroën 2CV alias »Ente« als Highlight der

Mercedes-Limousine 300A, Bj. 1952, die einst auch Konrad Adenauer benutzte, als er die Grundlagen der heutigen Europäischen Union legte. Oder ein Mini Cooper, der durch Rowan Atkinson alias »Mr. Bean« in zahllosen Parodien Weltruf erlangte. Auch ein

Porsche 550 Spyder, mit dem einst der Schauspieler James Dean zu Tode kam, ist natürlich in der Sammlung vertreten. Clark Gable hat mit der Gage »Von Winde verweht« eines der schönsten Cabrios gekauft – vom Typ Jaguar. Auch dieser gehört zur Sammlung.

### **Standard-, Kult- und Rassesportwagen**

Womit vorweggenommen sei: Selbstverständlich fehlen auch nicht die Urväter des deutschen Sportwagenbaus, wie etwa ein Porsche 911, Bj. 1965 nebst einem späteren Modell mit der ersten 3-Liter-Maschine.

Der legendäre bullige Ford T-40 und die fragile Lancia

---

*Die gesamte Automobilliste mit etwa 190 Unikaten finden Sie auf [www.visionaer.tv](http://www.visionaer.tv)*

---

*Diverse Produkte von Morris, Bugatti, Delage oder der österreichischen Steyr dokumentieren die Zwischenkriegszeit, wobei mehrere damalige Modelle von Rolls Royce, Bentley oder Horch (später Audi) damals wie heute noblesse oblige der goldenen Zeiten versprühen, die zum Nimbus werthaltiger Automarken führten.*



## OLDTIMER




Flamina werden durch einen Aston Martin Lagonda konterkariert und ein Fiat Spyder, Bj. 1975 oder Maserati BiTurbo, Bj. 1984 ergänzen die Riege rassiger Karossen mit hohem Wert. Bei kapriziösen Sportwagen von Ferrari sticht der mit Preisen überhäufte »Prototipo« aus dem Jahre 1967 hervor, neben dem ein 308 GTB »Garburator«, Bj. 1977 oder ein 400 GTB schon fast gewöhnlich wirken.

### Werthaltige Anlage mit Zukunftspotential

In dieser Kollektion sind Produkte aller renommierten Hersteller und westlichen Automobilnationen vertreten. Zusätzlich sind jüngere Modelle im Alter von 11 bis 20 Jahren als Erweiterung enthalten, deren Wert bereits kontinuierlich zu steigen beginnt. Für Auto-Enthusiasten jeder Art und Marke ein formidabler Genuss.

Darüber hinaus gibt es Verwertungspotential: Statt diese Sammlung in einer Halle zu »verstecken«, bietet sich auch die Möglichkeit, ein öffentliches Automobil-Museum einzurichten. Beispielsweise in Kooperation mit einer Landesregierung, wo die Fahrzeuge – wohltemperiert und gut gepflegt – durch ihre Ausstellung als Tourismusmagnet für zusätzliche Einkünfte sorgen. Diese einzigartig breite Kollektion der Fahrzeuggeschichte bietet Sicherheiten und Potential, was Aktienmärkte zurzeit niemals bieten können. Bei nachweislichem Interesse ermöglicht Ihnen der VISIONÆR den entsprechenden Zugang zum Erwerb

und unterstützt Sie bei Bedarf auch bei der Organisation eventueller Verwertungsmöglichkeiten. 

**Die gesamte Automobilliste mit etwa 190 Unikaten finden Sie auf [www.visionaer.tv](http://www.visionaer.tv)**

*Doppelseite* 1935 Bentley Sports Saloon

*Vorherige Seite links* 1967 Ferrari P4 Prototipo

*Vorherige Seite rechts* 1937/47 Jaguar MKIV DHC Cabriolet

*Diese Seite* 1952 Jaguar XK 120 Roadster, 1956 BENTLEY SI



Weltweit erstes  
Design-Fitnessmöbel

*Die Ästhetisierung der Bewegung*



[www.iq-fit.at](http://www.iq-fit.at)

**IQFIT™**

A close-up portrait of a middle-aged man with short, dark hair, smiling warmly. He is wearing a light-colored suit jacket, a white dress shirt, and a red and white striped tie. The background is softly blurred, showing an indoor setting with greenery and other people in the distance.

Von einem, der  
auszog, um die Welt  
zu retten

## Prof. Dr. Dr. Radermacher über den Global Marshall Plan und warum vermeintlich saubere Technik so schmutzig ist.

Text und Foto VISIONÆR

**W**ir treffen Franz Josef Radermacher am Flughafen, kurz vor seiner Abreise. Unablässig ist er unterwegs, um Vorträge zu halten und seinen beratenden Tätigkeiten nachzugehen. Bei einem Karamellkuchen sprachen wir mit ihm über die Rettung der Welt.

Die großen Probleme der Menschheit haben ihn schon seit seiner Jugend interessiert. Aber von ihm als Person könne das Ganze absolut getrennt werden. Diese Isolierung fällt einigermaßen schwer, gilt Radermacher doch als eine der Galionsfiguren des Global Marshall Plan. Neben der Leitung des Forschungsinstitutes für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung in Ulm ist er Vizepräsident des »Ökosozialen Forums Europa« und Präsident des deutschen »Bundesverbandes für Wirtschaftsförderung und Außenwirtschaft«.

Radermacher engagiert sich in vielfacher Hinsicht für den Global Marshall Plan: Neben seinen zahlreichen Vorträgen hat er an der Entstehung des Theaterstücks »Last Exit 2050« und des Musicals (!) »The Globalization Saga – Balance or Destruction« mitgewirkt. Eini-germaßen erstaunlich für jemanden, der so viel Ernsthaftigkeit ausstrahlt wie Professor Radermacher. »Es ist zunächst einmal notwendig, dass die Menschen Dinge besser verstehen.« Dann erst könnten Änderungen im System zugunsten einer globalen ökosozialen Marktwirtschaft und somit auch zugunsten der gesamten Menschheit zustande kommen.

### **Nur die Eliten profitieren – sie sind in einer armen Welt besser dran als in einer reichen**

Nur einige wenige profitieren von dem jetzigen System. Diese aber haben die Macht. So werden uns Tatsachen als »gut« verkauft, die eigentlich schlecht für uns sind. Eines der Probleme, das aus unserer Unwissenheit heraus

entstanden ist, bezeichnet Radermacher als den Bumerang-Effekt: Auch wenn der Ressourcenverbrauch pro Wertschöpfungseinheit gesunken ist, steigt die Zahl der produzierten Güter immer schneller, was wohl vielen nicht bewusst sein dürfte. So liegt in der vermeintlichen Lösung des Problems ein neues Problem verborgen: Unsere heutige Technik, die so unglaublich sauber und effizient scheint, führt zu unermesslich viel Elektroschrott.

### **Wir brauchen Innovation in der Technik und Innovation im Sozialen**

---

*Es reicht bei weitem nicht,  
nur die besseren Glühbirnen  
zu kaufen.*

---

Was kann der Einzelne tun, um den Kreislauf zu unterbrechen? »Nichts!«, eröffnet der Wissenschaftler dem verblüfften Gesprächspartner. »Es reicht nicht, nur die besseren Glühbirnen zu

kaufen«, sagt Radermacher. Es müssten neue Regelwerke geschaffen werden und dies kann nur geschehen, wenn die Menschen besser Bescheid wissen. Das heißt für den Einzelnen: kritischer werden, sich mit ökosozialen Fragen auseinandersetzen – schlicht: lernen, wie die Welt funktioniert. Und zuletzt: vernetzen, denn nur gemeinsam kann man eine sinnvolle Anpassung der Gesetzgebung an die Herausforderungen, die die Zukunft an uns stellt, fordern. **V**

---

**Mehr über die geforderten Gesetzesänderungen erfahren Sie im Interview mit Franz Josef Radermacher auf unserer Website: [www.visionaer.tv](http://www.visionaer.tv)**

### *Der Global Marshall Plan*

*Das langfristige Ziel ist die Schaffung einer Ökosozialen Marktwirtschaft, die Märkte und Wettbewerb mit hohen Standards koppelt und damit eine nachhaltige globale Entwicklung ermöglicht. Zugleich wird eine Verbesserung der demokratischen und verantwortungsvollen globalen Regierungsführung mit Einbeziehung der Zivilgesellschaft angestrebt.*

*Quelle: [www.globalmarshallplan.org](http://www.globalmarshallplan.org)*

# Er fürchtet nur die Sonnenfinsternis

Wer kennt sie nicht, die Geschichten von Steve Jobs, Larry Page und Konsorten, die aus Garagenfirmen Konzerne aufgebaut haben. Robert Kanduths Erfolgsstory ist diesen Geschichten nicht unähnlich.

*Text und Fotos VISIONÆR*

Die Einfahrt zu Robert Kanduths Haus ist einen halben Kilometer lang. Und so verwundert es auch nur ein wenig, dass er einen Golfplatz im Garten hat. Da, wo andere ihre Salatköpfe anpflanzen. Kanduth ist Firmengründer des äußerst zukunftssträchtigen Solar-kollektoren-Herstellers Greenonetec.

An seine Lehrzeit hat er keine guten Erinnerungen: »Die Gesellen waren mies, Lehrlinge waren damals nicht viel mehr als Hilfsarbeiter. Keiner wollte dir etwas beibringen.« Kein Wunder also, dass es ihn von jeher in die Selbständigkeit drängte. Während andere den diametralen Weg gehen und selbständig werden, weil sie eine zündende Idee haben, war Kanduth einige Zeit auf der Suche, bis er eben jene Eingebung hatte, die ihm den Weg in die Unabhängigkeit ermöglichte.

**»Heute hätte ich diese Kraft nicht mehr«**

Etwa 1,2 Millionen Quadratmeter Kollektoren wird Greenonetec bis Ende des Jahres verkauft haben, das entspricht einem Umsatz von etwa 120 Millionen Euro. Zusätzlich ist Kanduth Hauptgesellschafter der Kioto Holding und beschäftigt somit insgesamt über 600 Mitarbeiter. Von diesen Zahlen hat vermutlich selbst er nicht geträumt, als seine ersten Gehversuche in Richtung Selbständig-

keit sich als totaler Reinfluss erwiesen. Einen Container voller Messingprodukte hatte er aus der Türkei importiert – allein die Kunden blieben aus. »Am ersten Tag haben wir mit dem Verkaufsstand gerade mal 78 Schilling Umsatz gemacht, die tägliche Standmiete betrug 800 Schilling.« Gut nur, dass er nicht auf diese Einnahmen angewiesen war. Selbst als er Jahre später seine ersten Mitarbeiter beschäftigte, ging er noch einer Vollbeschäftigung nach. Die Reißleine, die ihn vor dem freien Fall schützen sollte.

Der Drang nach oben muss unwahrscheinlich groß gewesen sein. Auch mit einem Stundenlohn von umgerechnet nur unglaublichen 15 Cent beim Bau der ersten Solaranlage kam ihm Aufgeben nicht in den Sinn. Unvernunft? Ja, aber nur bis zu einem gewissen Grad. Jahrelang war er einerseits Firmenchef und andererseits Arbeiter, kam am Nachmittag nach Hause und war trotzdem nicht da, arbeitete von sechs bis fünfzehn und von fünfzehn bis vierundzwanzig Uhr. Die Sicherheit der Festanstellung brauchte er. »Heute«, sagt er, »heute hätte ich gar nicht mehr die Kraft für so ein Leben.«

Das Familienleben hat zweifellos unter der jahrelangen Belastung gelitten, gibt er zu. Vielleicht war sie sogar mit ein Grund, warum die erste Ehe in die Brüche ging. Heute

ROBERT KANDUTH



## ROBERT KANDUTH

versucht er einzuholen, was er einst versäumt hat. Sein Leben steht auf drei Säulen: Familie, Freizeit und Arbeit. Und auf die Ausgeglichenheit derselben legt er größten Wert. Mit einem Golfplatz vor der Haustüre lassen sich zumindest Familie und Freizeit hervorragend vereinen.

### Selfmade-Man par excellence

War es die finanzielle Unabhängigkeit, die ihn reizte? Oder vielleicht der Wunsch, zu beweisen, dass er »es schaffen« könnte? Die Geschichte von Kanduths Erfolg wäre schon beinahe kitschig, wäre sie nicht mit tragischen Momenten und harter Arbeit verbunden. Als Sohn einer Sozialhilfeempfängerin waren seine Erfolgsaussichten nicht eben groß. Der Vater starb, als er elf war. Nach der eher unerfreulichen Lehrzeit heuerte er bei Philips an und absolvierte bereits mit 21 Jahren die Meisterprüfung. Möglicherweise ein erstes Anzeichen für außergewöhnliche Willenskraft.

Sein Schwager war Mitglied einer Selbstbaugruppe für Sonnenkollektoren und inspirierte ihn, sich mit dem

Thema Solarenergie auseinanderzusetzen. »Ich habe mir gedacht, das muss doch einfacher gehen.« Nur wenige Jahre später gründete er mit »Greenonetec« ein Erfolgsunternehmen, mit dem er heute in Europa einen Marktanteil von etwa 28% hält. Durchhaltevermögen, Fleiß und vor allem Hausverstand hätten ihn so weit gebracht. Auf diese bodenständigen Attribute legt er Wert, vielleicht seine letzte Verbindung zu seiner Herkunft.

### Das Potenzial ist riesengroß

Die Zukunft von Greenonetec könnte rosiger nicht aussehen: Die fossilen Brennstoffe werden definitiv ausgehen. Die vollständige Umstellung auf erneuerbare Energie wird kommen müssen. »Mit der Sonne können wir problemlos den ganzen Energiebedarf decken. Wir sind am Start wie die Handys vor 25 Jahren.« Wie gesagt, sonnige Aussichten für jemanden, der früh genug auf das richtige Pferd gesetzt hat. **V**

Mehr zu Robert Kanduths Biographie und seiner Vision: [www.visionaer.tv](http://www.visionaer.tv)



## UNSERE VISION FÜR ÖSTERREICH 2020

Leistung MIT Verantwortung bedeutet für uns, dass die österreichische Industrie direkt und indirekt für zwei von drei Arbeitsplätzen und damit einen großen Teil unseres Wohlstandes sorgt.

Die Industrie ist der Innovations- und Wachstumsmotor unseres Landes. Sie produziert fast 59 Prozent der österreichischen Wertschöpfung und exportiert jährlich Waren im Wert von rund 10.000 Euro pro Einwohner.

Darüber hinaus stammen mehr als 62 Prozent der Ausgaben für Forschung und Entwicklung aus dem Unternehmenssektor, davon kommen mehr als 70 Prozent aus Industrieunternehmen.

Österreich 2020 ist ein Land, das wirtschaftliche Freiheit und soziale Verantwortung kombiniert, in dem das beste Bildungssystem die zukünftige Innovationskraft sicherstellt, dessen nachhaltige und intelligente Umweltpolitik internationales Vorbild ist und das die Globalisierung als Chance versteht.

# LEISTUNG MIT VERANTWORTUNG

INDUSTRIE IST  
WACHSTUM | BESCHÄFTIGUNG | WOHLSTAND | VERANTWORTUNG



# Die Marke Felix Baumgartner

Es ist der Sprung über den eigenen Schatten mit enormer  
Disziplin und akribischer Planung.





*Text VISIONÆR Fotos Baumgartner und VISIONÆR*

**E**s gibt viele Extremsportler, doch nur wenige vermögen es, die Medien-Maschinerie so zu bewegen wie Felix Baumgartner. Er hat erreicht, was sich viele erträumen: seinen Lebenstraum verwirklicht und es zu alledem bewerkstelligt, mit der Vermarktung einer Randsportart äußerst erfolgreich zu sein. Wo andere bestenfalls Szene-Helden sind, versorgt er die ganze Welt mit spektakulärem Bildmaterial. Der Mehrwert für den Sponsor könnte selbst mit den aufwendigsten Werbeproduktionen kaum wettgemacht werden und es würde ein Vielfaches kosten, sie mit einer solchen Medienpräsenz zu schalten. Sein untrügliches Gespür für die Inszenierung sensationeller Aktionen hat Baumgartner weltweit Bekanntheit verschafft und das macht seine Arbeit für Sponsoren umso wertvoller.

## FELIX BAUMGARTNER

Als er vor Jahren seinen ersten Fallschirmsprung absolvierte, wusste er: »Damit will ich mein Geld verdienen.« Was folgte, war sowohl glücklicher Zufall wie auch harte Arbeit und Verhandlungsgeschick. Als Mitglied einer Fallschirmspringergruppe, die bereits unter den Fittichen Red Bulls stand, waren Baumgartner die Sponsoring-Interessen des Unternehmens wohl bekannt. So war es für ihn folgerichtig, sich an Red Bull-Chef Mateschitz zu wenden, den er von dem PR-Potenzial seiner eindrucksvollen Sprünge überzeugen konnte.

### Felix Baumgartner macht Programm

Für die perfekte Einstellung springt Baumgartner schon mal von einer Brücke, einem Hochhaus, einer kolossalen Statue, (oder setzt sich, wie im Falle des VISION.ERS, auf einen Schaukelstuhl, der auf einem Tisch steht) ... »Ich weiß vorher ganz genau, welche Bilder ich haben will und das möchte ich dann auch 1:1 umsetzen.« Dementsprechend groß ist der Druck, den eigenen Erwartungen gerecht zu werden. Und nicht nur den eigenen. Immer höher, immer schneller, immer spektakulärer? Von einem Extremsportler, respektive B.A.S.E. Jumper, erwartet das Volk schließlich nichts anderes als solide Außergewöhnlichkeiten. Zu Baumgartners bekanntesten Stunts zählen wohl der Sprung von der Christus-Statue in Rio de Janeiro und die Überquerung des Ärmelkanals.

### Der Taktiker im Schafspelz

Eine gewisse Härte in seinen Aussagen und seiner Ausstrahlung kann Baumgartner trotz des marketingtechnisch gut einsetzbaren spitzbübischen Lächelns nicht verbergen. Mit Akribie und militärischer Geschicklichkeit arbeitet der ehemalige Panzerfahrerausbilder an seinen Projekten – nein, vielmehr zieht er in die Schlacht:





Ziele werden peinlich genau ausgekundschaftet, diffizile Taktiken zur Eroberung entwickelt, das Material geprüft, Hindernisse schließlich listig überwunden. Es folgt der heiß ersehnte und doch gefürchtete Sprung. Die gelungene Landung reicht ihm jedoch nicht für den Triumph: Das Bildmaterial muss perfekt sein und wird sofort an Medien weltweit weitergeleitet. Über die Jahre hat er sich viele Kontakte aufgebaut, die er effektiv zu nutzen gelernt hat. Auch von seinem Team fordert Felix Baumgartner alles. Ein Patzer und die ganze Vorbereitung kann umsonst gewesen sein. Dafür muss man Management-Qualitäten besitzen. Für den Sprung von der Christus-Statue brauchte es übrigens vier nervenaufreibende Versuche: »Aber ich wusste, dieses Bild wird um die Welt gehen.«

Wer denkt, dass Todessehnsucht oder extreme Langeweile ihn treiben, der irrt: Keine Sekunde habe er es genos-

sen, auf der Christusstatue zu stehen, sagt Felix Baumgartner und man glaubt es ihm gerne. Seine Leidenschaft ist es, Grenzen zu überschreiten, seien es die des eigenen Körpers oder sei es auch, den Wachmann zu überlisten, der zwischen ihm und seinem Sprung steht. Wiederholt werden seine waghalsigen Aktivitäten in diversen Gazetten mit denen eines gewissen James Bond verglichen. Dabei entspricht dies wohl nur teilweise seinem ursprünglichem Ansinnen: »Der Mensch braucht Pioniere.«

Seine nächste Aktion wird übrigens in den USA stattfinden, wo er vier Weltrekorde brechen will. Das VISIONÆR-Team drückt dir die Daumen, Felix! **V**

---

**Seinen Erfolgsweg und was ein Extremsportler wie Felix Baumgartner unter »Ruhestand« versteht, finden Sie im Video-Interview unter: [www.visionaer.tv](http://www.visionaer.tv)**